

INSERAT

Nachrichten aus Ihrer Region
«SO informiert» auf TV Südostschweiz.




Förderer innovativer Geister

Seit Februar 2018 arbeitet **Daniel Kunfermann Maissen** als Regionalentwickler für die **Region Albula** und den Verein Parc Ela. In einem verschärften Standortwettbewerb seien alle Bündner Regionen gefordert, ihre **Entwicklung mit klaren Strategien** aktiv zu steuern, sagt er. Eine seiner Kernaufgaben sei das Vernetzen «der richtigen und wichtigen Akteure» in der Region. Dies bedinge, dass er auf Menschen zugehen und Anliegen aufnehmen könne. Ein **Regionaleentwickler** müsse offen sein für neue Ideen, und er müsse **Begeisterung weitertragen** können. «Jede Idee ist aber nur so gut, wie sich andere von ihr anstecken lassen», sagt Kunfermann Maissen, wobei er betont, dass nicht er die Zielvorgaben definiere. Vielmehr bestehe sein Auftrag darin, die für die Region relevanten Akteure **zu Aktivitäten zu motivieren** und sie bei der Umsetzung von Projekten zu unterstützen. Entscheidend sei zudem, «die Menschen in der Region bei ihren Bedürfnissen abzuholen und mitzunehmen». So oft wie möglich verlasse er sein **Büro in Tiefencastel** (im Bild posiert Kunfermann Maissen im Dorfkern an der Julierstrasse), um den Kontakt zur Bevölkerung und den Unternehmen in der Region zu suchen. «Eigentlich müsste man die Leute nur fragen, was sie machen wollen und können und ihnen dann dabei helfen, die dafür **notwendigen Ressourcen** zu organisieren», meint der Regionalentwickler, der für seine Aufgaben einen gut gefüllten Rucksack mitbringt. (KE/FOTO PHILIPP BAER)



GRAUBÜNDEN Seite 3

Eine Frage der Grösse

SCHWEIZ Die SVP Schweiz möchte mit der Begrenzungsinitiative verhindern, dass die Einwohnerzahl von zehn Millionen überschritten wird. Derzeit zählt das Land rund 8,5 Millionen Einwohner, das sind fast so viele Einwohner wie im doppelt so grossen Österreich. Das «Bündner Tagblatt» rollt die Migrationsgeschichte des Landes auf. Bis zum Ersten Weltkrieg wurde die Einwanderung kaum gesteuert, die fremdenpolizeiliche Hoheit lag bei den Kantonen. Später entschied oftmals die wirtschaftliche Lage über die Einwanderungspolitik. In den Siebziger Jahren wurden gleich drei Überfremdungsiniziativen abgelehnt. 2014 stimmte das Volk der Masseneinwanderungsinitiative zu. (LBP)

GRAUBÜNDEN Seite 3

Appell der Wirtschaft

ZÜRICH Der Schweizer Wirtschaftsdachverband Economiesuisse schaut mit steigenden Sorgen in die Zukunft. Der Verband sieht inzwischen die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz in Gefahr. Ein Grund dafür ist die Begrenzungsinitiative der SVP, ein anderer die Blockade beim Rahmenabkommen mit der Europäischen Union. Europapolitisch stehe die Schweiz dieses Jahr am Scheideweg, sagte Economiesuisse-Präsident Heinz Karrer gestern an der Jahresmedienkonferenz in Bern. Die Wirtschaft müsse bereits negative Auswirkungen wegen des fehlenden Rahmenabkommens in Kauf nehmen. Daher fordert Economiesuisse den Bundesrat jetzt auf, das Rahmenabkommen bald zu unterzeichnen. (SDA)

NACHRICHTEN Seite 17

USA präsentieren neue Lösung

WASHINGTON Der Nahost-Plan des US-Präsidenten Donald Trump sieht eine Zwei-Staaten-Lösung für Israel und die Palästinenser vor. Das sagte Trump gestern bei einer Medienkonferenz mit dem israelischen Ministerpräsidenten Benjamin Netanyahu. Jerusalem solle die «ungeteilte Hauptstadt» Israels bleiben. Trump sprach bei der Vorstellung seines Plans von einem «grossen Schritt in Richtung Frieden». Die Palästinenserführung hatte den Plan bereits vorab als Verstoß gegen UNO-Resolutionen und geltendes Völkerrecht zurückgewiesen. (SDA)

NACHRICHTEN Seite 15

IM FOKUS

Kasernenverschiebung vor weiterer Hürde

Am 9. Februar entscheidet das Churer Stimmvolk, ob die Kasernenverschiebung auf den Rossboden weiterverfolgt werden soll oder nicht. Abgestimmt wird über einen Landtausch mit der Churer Bürgergemeinde. Beim Grossprojekt, das erst in etwa einem Jahrzehnt Gestalt annehmen wird, gibt es noch einige offene Fragen. Dementsprechend stossen die Pläne nebst grosser Zustimmung bei den politischen Parteien in einigen Kreisen – darunter auch die SVP – auf Ablehnung. Die Gegner der Vorlage bezweifeln, ob der Gewässerschutz mit dem Bau der Kaserne auf dem Rossboden gewährleistet ist, sie befürchten, dass der Schiesslärm gleich hoch bleibt, und dass es zu einem Verlust von Kulturland auf dem Rossboden kommt. Befürworter sehen im Grossprojekt hingegen eine einmalige Chance zur Weiterentwicklung und Gestaltung der Stadt. (KUP)

GRAUBÜNDEN Seite 7



Viel Interesse an Wolfvortrag

Jagdinspektor Adrian Arquint und der Herdenschutzbeauftragte Jan Boner informierten am Montag in Ilanz vor vollen Rängen über die Wölfe in der Surselva – und über Herdenschutzmassnahmen. Fragen hatten insbesondere Landwirte.

GRAUBÜNDEN Seite 5

Neue Verfassung für Tamins

Die Taminser Gemeindeversammlung entscheidet am Freitagabend über eine Revision der kommunalen Verfassung. Zu diskutieren geben dürfte dabei nicht zuletzt das Thema Urnengemeinde – der Souverän kann dazu Ja oder Nein sagen.

GRAUBÜNDEN Seite 5

Livio Russi wird närrisch

Für sein neustes Konzert mit Maki Wiederkehr (Klavier) hat der Bündner Klarinettist Karnevalistisches angekündigt. Ein Solostück von Karlheinz Stockhausen wird der Musiker gar im Kostüm eines Harlekins interpretieren.

KULTUR REGION Seite 13

Neustart für die Oper im Engadin

In **Pontresina** ist eine Operngesellschaft neu gegründet worden. Zuerst gab es eine **Chorprobe**.



Dirigent mit Stimme: **Claudio Danuser** leitet die erste Probe des neuen Engadiner Opernchors, Kern der neuen Gesellschaft. (FOTO ROLF CANAL)

Die Opera St. Moritz ist tot. Es lebe die Opera Engiadina. Claudio Danuser, in Italien ausgebildeter Opernsänger und heute Dirigent und Chorleiter, fungiert als Intendant einer Gesellschaft, welche das Erbe der in 20 Jahren aufgebauten Operntadition im Tal fortsetzt. Die Gründungsversammlung fand im Anschluss an eine Chorprobe statt. Denn das Herz der neuen Unternehmung soll der Cor Opera Engiadina sein. Mit «Va pensiero» und dem Triumphmarsch aus «Aida» nahm man schon einmal Kurs auf das erste Festival der Opera Engiadina im September. Eine szenische Oper wird es vorerst nicht geben. Dafür ein grosses Chorkonzert. (SPI)

KULTUR REGION Seite 13

KLARTEXT Seite 2 GRAUBÜNDEN Seite 3 TV Seite 9 WETTER Seite 10 FORUM Seite 12 KULTUR Seite 13 NACHRICHTEN Seite 15 SPORT Seite 19

INSERAT



Mieterverbandsinitiative
NEIN

«Die Initiative garantiert nicht, dass in Regionen mit echtem Bedarf gebaut wird.»

Bündner Gewerbeverband
Dachorganisation der gewerblichen Wirtschaft

H.K. Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden

HotellerieSuisse
Graubünden

www.kmu-staerken.ch

Wenn dein Job nicht mehr rockt...

Südostschweizjobs.ch
Arbeiten in der Region